

AUS DER REGIERUNG

Hochschule kann künftig Doktoratsstudiengänge führen

VADUZ – Die Regierung hat als eine Umsetzungsmaßnahme aus dem Präzisionsbericht zum Wissenschaftsstandort Liechtenstein in einem Grundsatzbeschluss festgehalten, dass in Zukunft sämtliche an liechtensteinischen Hochschulen angebotenen Doktoratsstudiengänge institutionell in Form von Graduate Schools anzusetzen sind. Diese sollen als Mittel zur optimalen Positionierung des Wissenschaftsstandortes Liechtenstein dienen. Im Rahmen der Revision des Hochschulgesetzes sollen Graduate Schools im Gesetz verankert werden und für nach bisherigem Recht bewilligte Doktoratsstudiengänge sollen Übergangsbestimmungen formuliert werden. Basierend auf diesem Grundsatzbeschluss sind unter Auflagen be-



züglich einer Umsetzung in Form einer Graduate School «Wirtschaft und Finanzen» hat die Regierung der Hochschule Liechtenstein die Führung von Doktoratsstudiengängen bewilligt. Sehr guten Studierenden sieht man neben der Bachelor- und Masterausbildung auch die Möglichkeit zu einem Dokortat an der Hochschule Liechtenstein offen. (paf)

SPRACHKURS

Englisch für Anfänger

VADUZ – In diesem Kurs nach der Methode «Neues Lernen» werden die Teilnehmenden die Gelegenheit haben, in einer positiven und unterstützenden Lernumgebung Englisch unter Verwendung aller Sinne zu erlernen. Sie lernen, sich in einfachen Alltagssituationen ungehemmt und sicher zu verständigen. In den Unterrichtseinheiten wird eine vielseitige und abwechslungsreiche Form der Stoffvermittlung angeboten. Ein Grundgedanke der Methode Neues Lernen ist: «Jeder Mensch lernt anders». «Neues Lernen» berücksichtigt deshalb die unterschiedlichen Lernstile. Dieser intensive Einführungskurs (334) unter der Leitung von Rebecca Moore beginnt am Mittwoch, den 27. August, um 18 Uhr und dauert 14 Mittwochabende zu je 3,5 Stunden. Mit Voranmeldung. Infos und Anmeldungen: Tel) 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinergerta.li. (pd)

Technische Daten zur «ENFLO 0071»-Anlage



Die erste Anlage der Region dreht sich auf dem Dach der Firma Maro in Feldkirch.

- Leistung: 0,5 kW
- Anlauf: 2,5 m/s
- Nennleistung bei 12,5 m/s
- Rotordurchmesser 71 cm
- Gewicht: circa 30 kg



«Pionier» Hans Klotz (Firma Maro) liest zum ersten Mal die Energie seiner Turbinen ab.

Ausweg aus Schuldenfalle

Wenn Rechnungstapel höher werden

SCHAAN – Geld ist dazu da, um sich schöne Dinge zu kaufen. Das neue Auto oder das tolle Handy, von dem man schon so lange träumt. Doch Vorsicht ist geboten. Vor allem Jugendliche neigen dazu, mehr auszugeben als da ist.

• Benjamin Quaderer

Der erste Lehrlingslohn, Taschengeld, ein Batzen zum Geburtstag, in den Ferien verdientes Geld. Wozu hat man denn das Geld, wenn nicht zum Ausgeben, fragen sich viele Jugendliche. Kataloge und Magazine offerieren stets neue Angebote und locken dazu, sich neue Produkte zuzulegen. Doch Vorsicht ist geboten. Jeder dritte junge Erwachsene in der Schweiz ist verschuldet. Gemäss einer Untersuchung des schweizerischen Bundesamtes für Justiz, beläuft sich die mittlere Verschuldung der Jugendlichen zwischen 18 und 24 Jahren auf rund 300 Franken. Dass bereits jeder dritte Jugendliche verschuldet ist, überrascht den in Triesen ansässigen Schuldenberater Dick Woltf keineswegs. Die Zahl sei auch für Liechtenstein durchaus realistisch.

«Heute leben, morgen überlegen»

Ein Phänomen der Konsumgesellschaft sei es, für den Moment zu leben und nicht unbedingt langfristig zu denken. «Wozu soll man denn noch sparen, bei so vielen verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten?», fragt der Schuldenberater aus Triesen. Er denke dabei an Din-

ge wie Leasing. Westhalb auch schon Jugendliche sich verschulden, erklärt sich Woltf damit, dass vor allem junge Erwachsene das Bedürfnis haben, gut dazustehen. Als Junger wolle man eben dazugehören, was eben auch der Grund dafür sei, vorrangig Produkte wie beispielsweise ein neues Auto zu erwerben, ohne die Folgekosten zu beachten.

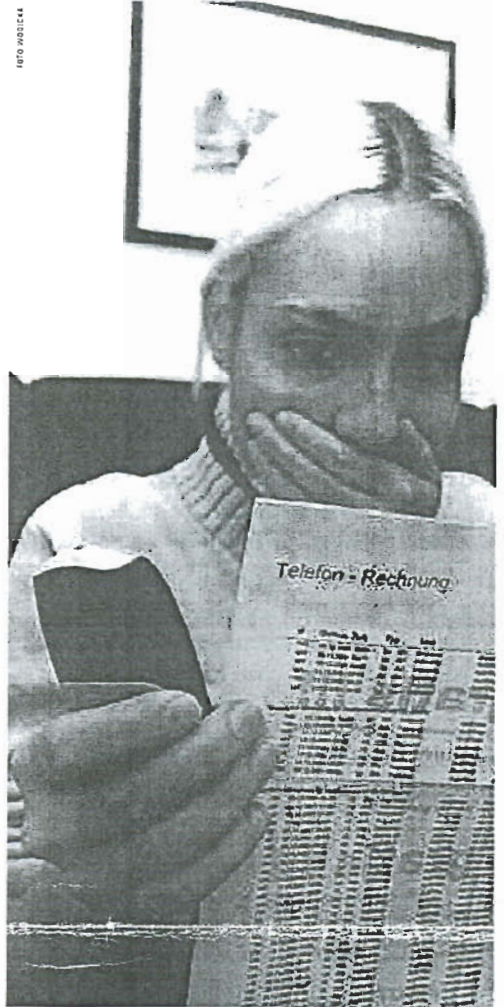
Verschuldet – Was tun?

Wenn sich unbezahlte Rechnungen mit der Zeit auf dem Küchentisch stapeln, dann sollte man nicht noch länger warten, sondern einen Schuldenberater austuchen. Natürlich sei es auch möglich, selbst nach Lösungen zu suchen. Benötigt werde aber auf jeden Fall Konstanz und Konsequenz.

Eine weitere Möglichkeit, sich all den Schulden zu stellen, bietet die neue Internetplattform «moneyfacts» – für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Webseite beinhaltet Tipps und Tricks für Jugendliche sowie deren Eltern. Von Taschengeld über Sparpläne bis hin zum Lehrlingslohn sind Informationen verfügbar.

Dennoch, Schuldenberater und die Internetplattform sind sich einig: Der beste Weg, Schulden zu bekämpfen, ist, sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Der Umgang mit Geld sollte in der Schule aber auch zu Hause vermehrt thematisiert werden.

www.moneyfacts.ch



Eine oftmals böse Überraschung: Die Handyrechnung.

Strom vom eigenen Dach

Windkraftturbinen bringen alternative Energie – Jetzt auch für private FL-Haushalte

FELDKIRCH/SCHAAN – Eine neuartige Möglichkeit zur alternativen Energiegewinnung wurde bei der Firma Maro in Altenstadt vorgestellt. In Liechtenstein arbeiten die Verantwortlichen mit den LKW zusammen.

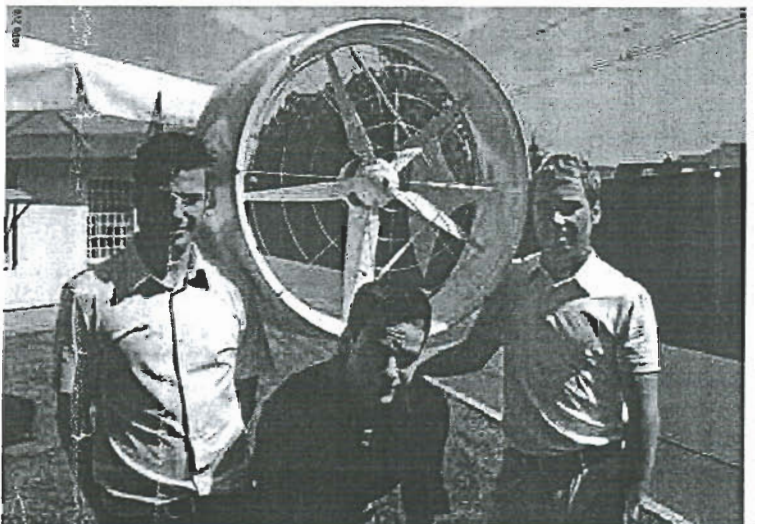
• Christian Dreier

In Zukunft soll jeder Energie aus eigenen kleinen Windkraftwerken beziehen können. Ein Grundprinzip, das mit Sonnenenergie bereits zum Alltag wurde.

Die liechtensteiner Firma APL AG (Alternative Products Line) bringt ein einzigartiges Produkt in die Region (vgl. Kasten links). Die kleinen Windturbinen passen auf jedes Dach, sind mit einer Leistung von 500 Watt ideal für Einfamilienhäuser geeignet. Und deren Kosten liegen in einer Grössenordnung von 6000 Franken. Bewährt hat sich das in der Schweiz entwickelte Gerät bereits in Ländern wie Deutschland, Spanien oder Amerika.

Erste Anlage läuft

Der Vorarlberger Hans Klotz ist Pionier in unserer Region. Auf seiner Firma Maro in Feldkirch-Altenstadt liefern seit gestern drei Turbinen Energie. Die Leistung soll in etwa 50 Prozent seines gesamten Verbrauchs abdecken können. Erste Anlagen werden bald auch im Fürstentum zu sehen sein. «In Liechtenstein haben wir mit den LKW einen sehr guten Partner gefunden», erklärt Bernhard Frick, der über die



Dietmar Marte, Kevin Frick und Bernhard Frick (von links) vom Team der APL AG in Schaanwald freuen sich, dass nun die erste Anlage der Region in Betrieb ist.

exklusiven Vertriebsrechte für Liechtenstein, Österreich und Slowenien verfügt. Von Erfolg der alternativen Energiegewinnung ist Frick überzeugt. «In Zeiten, in denen die Energie immer teurer wird, muss der Mensch das Recht haben, diese Energie selbst zu produzieren.»

Wie schaut denn das aus, wenn jeder seine eigenen Windräder auf

dem Dach hat? Ein Bedenken, dem der Hersteller gelassen gegenübersteht. «Die Kunden werden profitieren. Sie, das einfach verbieten lassen, werden sie sicher nicht», erklärt Giuliano Demaro von der Herstellerfirma WindTec, der auf die Einführung von Satelliten-TV zurückblickt. «Anfangs waren bei den TV-Schüsseln oder Antennen ähnliche Bedenken vorhanden.

Doch der Vorteil der Kunden hat sich durchgesetzt.»

Arbeiten laufen auf Hochtouren

Bis jedoch genaue rechtliche Vorschriften vorhanden sind, wird noch einige Zeit vergehen. Gemeinsam mit dem LKW sowie dem Amt für Volkswirtschaft, das sehr positiv auf die Sache zu sprechen ist, wird eifrig gearbeitet.

Strom vom eigenen Dach

Windkraftturbinen bringen alternative Energie – Jetzt auch für private FL-Haushalte

gedanke der Methode Neues Lernen ist: «Le-
der Mensch lernt anders.» «Neues Lernen»
berücksichtigt deshalb die unterschiedlichen
Lernstile. Dieser intensive Einführungs-
kurs (334) unter der Leitung von Rebecca Moore
beginnt am Mittwoch, den 27. August, um 18
Uhr und dauert 14 Mittwochabende zu je 3,5
Stunden. Mit Voranmeldung. Infos und An-
meldungen: Tel. 232 48 22 oder per E-Mail
an info@steinegerta.li. (pd)

Technische Daten zur «ENFLO 0071»-Anlage



Die erste Anlage der Region dreht sich auf dem Dach der Firma Maro in Feldkirch.

- Leistung: 0,5 kW
- Anlauf: 2,5 m/s
- Nennleistung bei: 12,5 m/s
- Rotordurchmesser: 71 cm
- Gewicht: circa 30 kg



«Pionier» Hans Klotz (Firma Maro) liest zum ersten Mal die Energie seiner Turbinen ab.

FELDKIRCH/SCHAAN – Eine neuartige Möglichkeit zur alternativen Energiegewinnung wurde bei der Firma Maro in Altenstadt vorgestellt. In Liechtenstein arbeiten die Verantwortlichen mit den LKW zusammen.

• Christian Dreier

In Zukunft soll jeder Energie aus eigenen kleinen Windkraftwerken beziehen können. Ein Grundprinzip, das mit Sonnenenergie bereits zum Alltag wurde.

Die liechtensteiner Firma APL AG (Alternative Products Line) bringt ein einzigartiges Produkt in die Region (vgl. Kasten links). Die kleinen Windturbinen passen auf jedes Dach, sind mit einer Leistung von 500 Watt ideal für Einfamilienhäuser geeignet. Und deren Kosten liegen in einer Grössenordnung von 6000 Franken. Bewährt hat sich das in der Schweiz entwickelte Gerät bereits in Ländern wie Deutschland, Spanien oder Amerika.

Erste Anlage läuft

Der Vorraberger Hans Klotz ist Pionier in unserer Region. Auf seiner Firma Maro in Feldkirch-Altenstadt liefern seit gestern drei Turbinen Energie. Die Leistung soll in etwa 50 Prozent seines gesamten Verbrauchs abdecken können. Erste Anlagen werden bald auch im Fürstentum zu sehen sein. «In Liechtenstein haben wir mit den LKW einen sehr guten Partner gefunden», erklärt Bernhard Frick, der über die



Diemar Marte, Kevin Frick und Bernhard Frick (von links) vom Team der APL AG in Schaanwald freuen sich, dass nun die erste Anlage der Region in Betrieb ist.

exklusiven Vertriebsrechte für Liechtenstein, Österreich und Slowenien verfügt. Vom Erfolg der alternativen Energiegewinnung ist Frick überzeugt: «In Zeiten, in denen die Energie immer teurer wird, muss der Mensch das Recht haben, diese Energie selbst zu produzieren.»

Wie schaut denn das aus, wenn jeder seine eigenen Windräder auf

dem Dach hat? Ein Bedenken, dem der Hersteller gelassen gegenübersteht: «Die Kunden werden profitieren. Sich das einfach verbieten lassen, werden sie sicher nicht», erklärt Giuliano Demuro von der Herstellerfirma WindTec, der auf die Einführung von Satelliten-TV zurückblickt: «Anfangs waren bei den TV-Schüsseln oder Antennen ähnliche Bedenken vorhanden.

Arbeiten laufen auf Hochtouren

Bis jedoch genaue rechtliche Vorschriften vorhanden sind, wird noch einige Zeit vergehen. Gemeinsam mit den LKW sowie dem Amt für Volkswirtschaft, das sehr positiv auf die Sache zu sprechen ist, wird eifrig gearbeitet.